

gethon handt ...

Aber myn gmüeth stiftet nit noch unruhw ...

[6.] [Der alt] L[andvogt im Rheinthal und derzeitige Obervogt von Steinhausen, Wolfgang] W[ickart] hat die gefangne von Steinhusen wider Lauffen lassen ungeacht offen dieben gsyn

[7.] An der wärchttagmeind hat er aber sich zum gsandten uffgeworffen ... da er dan Zur Rechnung söllen, myner H. [Ammann bzw. Stabführer, Rat] und Burgern gschefft müessendt sinem eignen Nutzen wychen.

[8.] Betrifft den durchzug [von deutschen Kriegsknechten durch die eidg. Orte nach Mailand/Spanien]³ undt Spanisch gelt [=Pensionen] etc. darunder er gemischt hat die thüre und uffkhauff des Kornes in freyen Embtern [=Freie Ämter] abzuwehren ...

[9.] [Zum Gesandten an die Tagsatzung der V kath. Orte vom 4./5. Januar 1636 in Luzern⁴, an welcher ebenfalls das Problem des Durchzugs erörtert wurde⁵, erwählte man neben Wolfgang Wickart] Fend[rich Oswald] **Etter** ... anstath Landt[amman] Trinkhler [beide von Menzingen]".

1) Entsprechende Protokolle über die Gemeindeversammlungen der Stadt Zug fehlen für diese Zeit.

2) Wortende zerstört; sinngemäss ergänzt.

3) s. EA V 2, 969 a

4) s. ebenda 971 (Nr. 766)

5) s. ebenda 971 a

AH 150, 95

150/38A

[1636] Januar 3.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER [DIE SITZUNG DES] STADT- UND AMTSRATS VOM 3. JANUAR
 [1636]¹

"Jn Stat undt ambt Rath, Als selbigen dags da obiges [was an der Gemeindeversammlung der Stadt Zug vom 27. Dezember 1635 erörtert worden war]² Zu berathschlagen ward.

[1.] Könnte er [d.h. Stadt- und Amtsrat Wolfgang **Wickart**] sich sines Kybs gägen mier nit überheben.

Nur Jn den Rathschläg anträffend die gefangne [von Steinhausen]³: da er mich überreden wellen, es sye glyche form, wye er [als damaliger Obervogt von Steinhausen] grathen brucht worden. Nemlich malficische gichtige Personen [aus dem Gefängnis] ussin Zelassen,

und dan wider anderst Zu fangen uff unserm grund, und malefitz boden etc.

Kondte es aber nit bewysen.

[2.] [Der] Am[mann von Stadt und Amt Zug, Hans] **Tr[inkler]** thuot was er will".

- 1) Über diese Sitzung finden sich in den Stadt- und Amtratsprotokollen im StA ZG keine Angaben.
- 2) s. Zurlaubiana AH 150/38
- 3) s. ebenda Pt. 6

AH 150, 95v

150/39

1635

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [ZUGER] TISCHMACHER [KASPAR] SCHELL
FÜR DEN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND
AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem der Herr schwager aman Zurlaouben soll Mir by der letsten beschicktnr rächnig [von 1634] Jn Einer sum"	24 gl. 3 bz. ²
"und beschickt sy am Helgen Abend Zu pfinden [=3. Juni] Des 1634 Jarss witerss so han ich Jm gemacht Jn der grosen Maten [beim Weingartenhof in Zug] Ein Dor ist darvon"	4½ gl. 10 ss
"Mer Ein usszognen Disch ist darvon"	6½ gl.
"mer der kornboden gleidt ist darvon"	3 bz.
"mer Ein listen yn der Kamer wo die räbhüner gsin sind ist"	2 ss
"mer der bäsy dass helig Duch [=Heilige Tuch] Jn- gefaset ist"	8 ss
"Mer Ein Marya [=Maria] bild Jngefaset ist darvon"	10 h
"Mer Ein Dor Jn der useren Maten ist"	5 gl.
"Mer Ein ramen Jn unser frauwenkapellen [=Liebfrau- enkapelle in Zug] Das fasten Duch druf ist"	13 bz.
"Ein garten Düren ist"	1 gl.
"3 spiss kleineret und Ein Jsen angefaset ist"	8 ss
"Dem [am 8. Oktober 1635 verstorbenen Sohn von Beat II. Zurlauben] Chunrad [=Konrad Zurlauben] sälig Der Dotenbaum ist"	1 gl.
"bim grosen Hergot [Kruzifix?] listen anen gmacht und Ein goferen geflicht ist"	11 bz.
"Mer Den väteren Chapenschineren [im Kapuzinerklo- ster Zug] Ein ram Zu Einem füralter [=Antepen- dium] ist darvon"	8 bz.
"und ist mir an die sum gwendt worden"	22½ gl.
"den 22 tag windter Monet [1635] von dem Hans werder [von Zug?] an der almänd"	